

*Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung des Rates
vom 08.06.2006
- öffentlicher Teil -*

14. Einwohnerfragestunde

3.) Einwohnerfrage von Frau Schneider zur Anbindung an die A 4

Frau Schneider ist selber nicht anwesend. Die schriftlich vorliegende Frage wird von Herrn Orth verlesen. Sie lautet:

„Herr Bürgermeister, bei den von Ihnen dem Ministerium vorgegebenen Baukosten für die LKW-Trasse auf dem Bahndamm in Höhe von 16,1 Mio. € haben Sie bei dem Teilstück von der Zinkhütte nach Bergisch Gladbach unter Abriss des Bahnkörpers eine Lenkung auf den Refrather Weg am Finanzamt und die Mülheimer Straße an der b.i.b. vorgesehen. Ist es richtig, dass Sie eine Schienen-/Straßenkombination auf diese beiden Hauptverkehrsstraßen ebenerdig planen, obwohl die vorhandene Schienenstraße jetzt kreuzungsfrei in Hochlage diese Straßen überquert, und halten Sie dies wirklich für eine moderne, zukunftsorientierte Stadtentwicklungsplanung?“

Antwort:

Für Herrn Orth enthält die Frage mehrere unzutreffende Aussagen, deren Richtigstellung Voraussetzung für eine sachgerechte Beantwortung ist.

1. Es handele sich nicht um eine "LKW-Trasse". Die dort erwarteten Verkehrsmengen enthielten, der Entlastungswirkung auf benachbarten Straßen entsprechend, 80-90 % PKW und 10-20 % LKW.
2. Die Baukosten seien nicht seitens der Stadt dem Ministerium vorgegeben, sondern durch Dienststellen des Landes ermittelt worden.
3. Erste Planüberlegungen deuten zwar auf eine ebenerdige Straßenkreuzung im Bereich Mülheimer Straße hin; die Gleistrasse solle jedoch in der bisherigen Hochlage verbleiben. Ein neuer Bahnübergang sei nicht geplant. Die der Frage zu Grunde liegende Aussage sei falsch.

Die Frage selbst sei mit „Nein“ zu beantworten; die Herstellung eines Bahnüberganges anstelle einer Bahnüberführung werde von ihm nicht als sinnvoll angesehen und weder vom Land noch von der Stadt angestrebt.

Für die Richtigkeit


Müller